Gefäßchirurgie 2010 · 15:441–441
DOI 10.1007/s00772-010-0855-1
Online publiziert: 1. Oktober 2010
© Springer-Verlag 2010

E.S. Debus

Klinik und Poliklinik für Gefäßmedizin, Universitäres Herzzentrum,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

Der Springer Award Gefäßmedizin

Auf der diesjährigen Dreiländertagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Gefäßchirurgie wurde zum ersten Mal der *Springer Award Gefäßmedizin* vergeben. Dieser vom Springer-Verlag gestiftete, als Reisestipendium gedachte Preis stellt eine Auszeichnung für den Brückenschlag von experimentellen Ergebnissen zum klinischen Nutzen dar.

Der Gefäßchirurgie kommt eine herausragende Bedeutung im Gesamtkonzept der Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen zu. Die Deutsche, Österreichische und Schweizerische Gesellschaft für Gefäßchirurgie unterstützt daher zusammen mit dem Springer-Verlag die wissenschaftliche Forschung auf diesem Gebiet. Die Teilnahmebedingungen sind hoch. So muss der Autor einen Übersichtsbeitrag auf Grundlage einer eigenen experimentellen Arbeit verfassen. Bei der Beurteilung wird besonderer Wert auf den edukativen Charakter des Artikels sowie die Herausarbeitung

der klinischen Relevanz gelegt – der Beitrag soll einen klaren Bezug von den experimentellen Ergebnissen zur klinischen Anwendung aufweisen. Dabei können eigene Originaldaten publiziert werden oder auch bereits publizierte Originaldaten nach Einholung einer Genehmigung beim erstpublizierenden Verlag zusammengefasst und mit einem Ausblick zur klinischen Relevanz versehen werden.

Springer Award Gefäßmedizin: Eine Auszeichnung für den Brückenschlag von experimentellen Ergebnissen zum klinischen Nutzen

Das Teilnehmeralter ist auf 40 Jahre beschränkt. In diesem ersten Jahr der Preisverleihung gingen fünf Bewerbungen ein. Alle eingereichten Beiträge wurden im Vorfeld durch eine Jury, bestehend aus dem Herausgebergremium der Zeitschrift, begutachtet. Bei Annahme der Ar-

beit und nach Prüfung der formalen Kriterien wurden die Bewerber eingeladen, im Rahmen der Dreiländertagung in einer eigenen Sitzung ihre Arbeiten vorzustellen und zu verteidigen. Im Anschluss wurden die Arbeiten nach Inhalt, Qualität der Vorstellung und Diskussion bewertet und prämiert. Die Preisverleihung fand im festlichen Rahmen anlässlich des Festabends des Kongresses in der Orangerie von Schloss Charlottenburg am 10.09.2010 statt. Der Preis wurde in diesem Jahr Herrn Dr. Timo Wille aus München für die Entwicklung einer Lösung zur kalten Lagerung von Blutgefäßen verliehen. Dass diese Forschung einen eindeutigen Bezug zur Klinik hat, zeigt allein die Tatsache, dass die entwickelte Lösung mittlerweile auch kommerziell vertrieben wird.

Die vier besten Arbeiten werden in unserer *Gefäßchirurgie* veröffentlicht – Sie können sie in diesem Heft lesen! Herzlichst, Ihr

Abb. 1 ▲ Verleihung des Julius-Springer-Preises für Gefäßmedizin 2010. V.l.n.r. Prof. Dr. Eckstein, Frau Kretz (Springer Medizin), Dr. Wille, Prof. Dr. Debus, Dr. Flessenkämper

E. Sebastian Debus
(Schriftleiter)

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. E.S. Debus

Klinik und Poliklinik für
Gefäßmedizin,
Universitäres Herzzentrum,
Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Martinistr. 52, 20246 Hamburg
debus@uke.de